

Angel of Berlin

Von abgemeldet

Kapitel 46: Teil 46

Angel of Berlin 46

Hallihallo meine Schäfchen!!

Ich weiss ich hab euch ziemlich lange auf diesen Teil warten lassen und es tut mir auch ehrlich Leid, aber da ich zur Zeit ein Praktikum (noch bis August) mache hab ich nicht mehr so viel Zeit zum schreiben. Aber ich versuche jetzt jeden Monat einen Teil zu schreiben. Versprechen kann ich zwar nichts aber ich werde mich anstrengen es zu schaffen.

Wie war euer Valentinstag? Also ich persönlich bin ja immer froh wenn dieser Tag vorüber ist. Und hab mir darum den Anti-Valentinstag auf MTV teilweise angesehen.

Ich wünsche euch dann mal viel Spass beim lesen.

Nikolai hörte sich das Band, welches das Telefonat Kais enthielt, an. Nach einer Zeit stutzte er " Ist das nicht eine Jungenstimme?" Nikolai begann zu lachen. "hahaha!" >> Kein Wunder das er so geprahlt hat, er hätte keinen Schwachpunkt. Ich wäre im Traum nicht darauf gekommen, dass er was mit einem Typen hat. Die Frage ist nur " Wie finde ich heraus, wer der Junge ist und wie komme ich an ihn ran?" Tja, Kai es wird dir noch leid tun, mir das Erbe nicht direkt gegeben zu haben. Sehr leid tun!<<

Kai hatte sich, nachdem er das Haus seines Vaters verlassen hatte, ein Flugticket zurück nach Tokio besorgt und machte sich nun, mitten in der Nacht, auf den Weg zurück zu Ray.

Im Flugzeug angekommen machte sich Kai auf die Suche nach einem freien Sitzplatz am Fenster. Die Suche viel ihm nicht sehr schwer, da einige Passagiere Flugangst zu haben schienen und sich deshalb so weit wie möglich vom Fenster weg setzten, waren noch massig Plätze am Fenster frei.

Nachdem das Flugzeug abgehoben hatte, ertönte auch schon die Stimme der Stewardess, die mit einem Mikrofon bewaffnet vor den Sitzen der Passagieren stand : " Vielen Dank das sie unsere Fluglinie gewählt haben. Unsere Flugzeit beträgt..." Mehr hörte Kai nicht mehr von der höflichen und freundlich ausschauenden Flugbegleiterin. Kai hatte sich seine Kopfhörer aufgesetzt um ein wenig Musik zu hören, schlief aber schon nach dem ersten Lied ein.

Das Flugzeug ist am frühen Vormittag in Tokyo gelandet. Kai machte sich sofort auf den Weg ins Hotel um seine Teamkollegen zu überraschen.

Er traf die Bladebreakers in der Übungshalle des Hotels an. "Hätte ich mir ja denken können, dass ihr beim trainieren seit!" platzte es ,ungewohnt interessiert an den Aktivitäten seiner Freunde, aus ihm heraus. Die Jungs drehten sich ,zu der ihnen sehr wohl bekannten Stimme um. Alle waren überrascht und froh Kai wieder zu sehen und quetschten ihn auch gleich aus, was er denn so lange in Russland gemacht habe, wovon er natürlich nicht viel erzählte. Nur einen schien es kein bisschen zu interessieren. Ray hatte sich ,nachdem er Kai entdeckt hatte, mit Mariah in die Cafeteria des Hotels verzogen. "Glaubst du nicht Kai ist traurig, wenn du ihn nicht begrüsst und ihn einfach so ignorierst?" so Mariah ihr Gegenüber an während sie einen Schluck ihres Kaffees trank. "Nein, das glaube ich nicht. Außer sich selbst ist ihm doch jeder egal." entgegnete Ray kühl und rührte seinen Kakao (auch bekannt unter dem Namen Kaba) um. "Das kann ich mir nicht vorstellen.", "Wieso? Du kennst ihn doch gar nicht richtig, Mariah. "hörte man die Stimme Rays aus dem Glas Kakao hallen. "Da hast du vielleicht Recht, Ray. Aber sieh mal da." Mariah deutete auf die Tür hinter Ray, durch die gerade Kai die Cafeteria betrat. Kai, der sein Gepäck in der Trainingshalle bei den anderen 3 gelassen hatte, ging auf Ray zu und wollte ihm einen Kuss geben. Ray aber wandte sich von Kais Gesicht ab und sah traurig, was er vor Kai verbergen wollte, zur Seite. Das Ray sich von ihm abwandte verletzte Kai sehr, so das er erschrocken einen Schritt nach hinten trat " Aber Ray? Was ist den los? Was hast du?", Mariah stand auf " Ich lass euch zwei dann lieber mal alleine." Ray aber hielt das Mädchen auf "Nein Mariah, warte, ich komme mit!" und so stand auch er auf und wollte die Cafeteria verlassen. "Ray warte doch, ich muss mit dir reden." Kai hielt den jungen Chinesen am Arm fest und umarmte ihn. "Bitte Ray, lass mich alles erklären." flüsterte der junge Russe leise in Rays Ohr "Bitte" "Ich...Ich..." reagierte Ray verwirrt auf Kais flehen.>> Ray, du musst jetzt stark sein. Lass es nicht zu, er wird dich sonst nur noch mehr verletzen. Du darfst jetzt nicht schwach werden!<< versuchte Ray sich stark zu reden. "Ich... ich habe dir nichts mehr zu sagen ,Kai. Lass mich los oder ich muss den Hoteldienst rufen." sprach Ray mit fester , kalter Stimme zu Kai. " Aber..", "Nichts aber!" Kai lies Ray , wenn auch nicht ganz freiwillig, los. "Ray. Bitte, lass mich nicht allein. Ich liebe dich doch und das weiss du auch .Ray!" rief Kai seinem Chinesen hinterher, dieser aber reagierte nicht. Nein, Ray ging, ohne sich auch nur einmal umzudrehen, aus der Cafeteria Richtung Übungshalle. Der junge Russe sah seinem Freund noch ,sehnsüchtig darauf wartend, dass er sich zu ihm umdreht, nach. Aber nichts passierte. Was Kai aber nicht wusste ist, dass Ray sich nicht zu ihm umdrehen konnte, da er nicht wollte das Kai sieht das er weinte.

Die Besucher der Hotelcafeteria sahen Kai verdutzt an. "Was gibts denn da so blöd zu glotzen?" fuhr Kai die Gäste an. "Da hat wohl jemand 'ne Abfuhr kassiert, was?" grinste einer der Gäste ihn an. Kai sah den Gast mit eiskaltem Blick an und meinte " Hey, wenn du weiter so blöd grinsen willst, sei lieber still!"

Kai ging gebrochen auf sein Zimmer , nachdem er sein Gepäck in der Übungshalle abgeholt hatte. Dass Ray weder von ihm umarmt werden will, noch ihm zuhören möchte machte Kai fertig. >> Warum nur lässt er es mich nicht erklären? Warum?<<

Die nächsten Tage vergingen und alle liefen auf die selbe Weise ab. Entweder trainierte das ganze Team für die bevorstehenden ChampionChips oder es wurde gegessen. Ray sprach nicht mehr als das Nötigste mit Kai. Angesehen hat er ihn immer

mit dem ein und selben eher gleichgültigen Blick. Welcher in Kai einen immer grösseren Schmerz hervorrief, so dass es für Kai fast unerträglich wurde mit Ray in einem Zimmer zu sein. Kai erhoffte sich, dass es besser werden würde, wenn er sich mit Ray aussprechen würde und so machte er sich auf die Suche nach Ray. An diesem Abend hatten die Bladebreakers frei, da sie sonst jeden Tag bis spät in die Nacht trainierten, waren sie sehr glücklich sich mal einen Abend lang ausruhen zu können. Max, Kenny und Tyson nutzen das auch gleich aus und gingen eine Runde im Hotelpool schwimmen.

"Wisst ihr, jetzt sind wir schon so lange hier und wir waren trotzdem nicht einmal schwimmen." meinte Max. "Ja stimmt! Warum eigentlich?" fragte Tyson in die Runde. Kenny und Max sahen Tyson mit einem 'sag-bloss-das-hast-du-vergessen'-Blick an. Da kam ihm die Erleuchtung. "Ach, ja. Stimmt ja! Der Sklaventreiber von Hiwatari lässt uns ja keine Freizeit mehr. Dafür könnte ich ihn..." , "Apropos Hiwatari wo ist der überhaupt? Er ist in letzter Zeit noch strenger als sonst, findet ihr nicht auch?", "Da hast du wohl recht, Maxi. Das liegt wahrscheinlich daran, dass er und Ray nicht mehr miteinander reden. Wielange sie das wohl noch durchziehen können?" fragte sich Kenny. "Wieso können?" wollte Tyson nun doch wissen. "Na glaubst du wirklich es macht ihnen nichts aus nicht mehr miteinander zu reden. Schließlich waren sie vor 4 Wochen noch unzertrennlich.", "Hat sicher mit dem Telefonat zu tun. Aber jetzt lasst uns mal das Thema wechseln, schließlich haben wir heute Abend mal frei, also lasst uns das genießen!!" forderte Max seine Freunde auf bevor er eine Wasserschlacht anzettelte.

Kai hatte Ray nun endlich gefunden. Ray war gerade auf dem Weg in die Cafeteria, als Kai ihn entdeckt hatte. Da der junge Russe aber genau wusste das sein Freund wahrscheinlich nicht mit ihm reden würde, machte er sich nicht sehr grosse Hoffnungen. Versuchte es aber trotzdem.

Kai ging also auf Ray zu, legte seine Hand auf dessen Schulter und mit einem leichten Ruck drückte er Ray innerhalb von einer Sekunde sachte gegen die Hotelwand. Ray lehnte gegen die Wand und Kai stemmte seine Hände rechts und links von Rays Kopf gegen die Wand. Ray sah Kai mit erschrockenen Augen an. "Tut mir Leid, Ray. Ich weiss du erträgst es nicht, wenn man dir zu nahe kommt ohne das du es möchtest , aber auf andere Weise schaff ich es ja nicht, das du mich wahrnimmst." "Und du glaubst so bekommst du alles was du willst?" fragte Ray mit ernstem Unterton in der Stimme. "Nein... aber du hörst mir anders ja nicht mal zu! Ray, ich liebe dich und ich möchte für immer bei dir sein. Ich ertrage es nicht wenn du mich so ignorierst." nachdem Kai dies zu Ray sagte, sah dieser mit Tränen in den Augen zur Seite "Das ist eine Lüge! Warum belügst du mich Kai?"

Wie war der Teil? Gut ? Schlecht? Furchtbar? Noch erträglich?

Sagt bzw. schreibt mir eure Meinung! Ich freue mich immer über eure Kommentare, wofür ich mich an dieser Stelle noch herzlich bedanken möchte. Vielen Dank! Es freut mich das euch die Story gefällt und ihr noch wissen wollt wies weiter geht.

so das wars mal wieder von mir,
ich wünsche euch noch einen schönen Fasching und ein schönes Wochenende.

Bis zum nächsten Teil
Weasle-Bee